

Künstliche Intelligenz zur Entscheidungsunterstützung in Leitstellen des Personennahverkehrs – Technische und sozio-technische Herausforderungen

- Ergänzendes Online-Material zur Datenevidenz -

Tobias Kopp^{1*}, Robin Weitemeyer¹, Jens Beyer², Dominic Ziegler³, Roxana Hess³

¹Institut für Lernen und Innovation in Netzwerken, Hochschule Karlsruhe, Moltkestr. 30, 76133 Karlsruhe.

²Lavrio Solutions, Roonstraße 23a, 76137 Karlsruhe

³INIT Innovative Informatikanwendungen in Transport-, Verkehrs- und Leitsystemen GmbH, Käppelestraße 4–10, 76131 Karlsruhe.

*** Correspondence:**

Tobias Kopp
tobias.kopp@h-ka.de

In diesem ergänzenden Online-Material zu o.g. Artikel wird nachfolgend dessen empirische Grundlage und die verwendete Methodik näher beschrieben.

Die empirische Arbeit gliederte sich in drei Phasen.

Phase 1: Expert:inneninterviews

- Teilnehmer:innen:
 - drei Personen (Disponent:innen, unterschiedlicher Erfahrungsstufen)
 - aus zwei deutschen Verkehrsbetrieben
- Dauer: je 1,5 Stunden
- Qualitative Interviews:
 - Auf Basis eines eigens entwickelten detaillierten Leitfadenfragebogens
 - Situativ ergänzende offene Fragen

Phase 2: Expert:innengespräch

- Teilnehmer:in:
 - eine Person (ehemalige:r Disponent:in mit langjähriger Erfahrung)
 - aus einem deutschen Verkehrsbetrieb
- Dauer: 4 Stunden
- Qualitatives Interview:
 - Offene Fragen
 - Live-Demo zu aktuell im Einsatz befindlichen Systemen und deren Verwendung

Phase 3: Workshop

- Teilnehmer:innen:
 - acht Personen (Mitarbeitende/Leitung von Verkehrsleitstellen)
 - aus fünf deutschen und einem niederländischen Verkehrsbetrieb
- Aufbau:
 - Workshop:
 - zwei Gruppen je vier Personen
 - Dauer: 0,5 Stunden
 - Offene Fragen
 - Bearbeitung von Fragestellungen, die aus den bisherigen Erkenntnissen abgeleitet wurden
 - Feedback-Runde:
 - Präsentation der bisherigen Erkenntnisse aus den vorangegangenen Phasen
 - Feedback der Teilnehmer:innen zum bisherigen Vorgehen und der geplanten KI-Anwendung